

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an Landesrätin Bildung, Familien und Soziales Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister

bezüglich: **Lockdown, Distance-Learning, fehlende Sozialkontakte - Wie steht es um die psychische Gesundheit unserer Schüler_innen?**

Wir alle sind mittlerweile in der einen oder anderen Weise von den Einschränkungen betroffen, die die Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung des Coronavirus mit sich bringen. Manche Gruppen in unserer Gesellschaft können besser mit diesen Einschränkungen umgehen als andere. Gerade Schülerinnen und Schüler sind stark von den aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen, denn sie sind in vielen Fällen (noch) nicht so gut in der Lage, mit Krisen- und Ausnahmesituationen umzugehen und diese entsprechend zu verarbeiten.

Laut einer aktuellen Studie der Donau-Universität Krems leiden aktuell 26 % der Menschen in Österreich an depressiven Verstimmungen, 23 % an Angstsymptomen und 18 % an Schlafstörungen. Besonders besorgniserregend sind laut Studienautor_innen die Ergebnisse bei jungen Menschen zwischen 18 und 24 Jahren. Hier kam es zu einem sprunghaften Anstieg von rund 30 Prozent auf 50 Prozent (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2021/psychische-gesundheit-verschlechtert-sich-weiter0.html>). Expert_innen schlugen kürzlich auch medial Alarm: Essstörungen und psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen häufen sich seit dem Beginn der Corona-Krise (https://www.kleinezeitung.at/lebensart/gesundheit/5928755/CoronaFolgen-fuer-die-Psyche_Extremer-Anstieg-von-Essstoerungen). Auf der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Station im Wiener AKH müssen Kinder und Jugendliche schon jetzt bis zu drei Monate lang warten, um behandelt werden zu können. Aufgenommen werden nur besonders akute Fälle - vielfach also nur Jugendliche, die bereits suizidgefährdet sind. In Tulln warnt der Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Abteilung des Uniklinikums vor den zu erwartenden Langzeitschäden durch die Pandemie (<https://www.noen.at/tulln/bezirk-tulln-corona-auch-die-seele-leidet-bezirk-tulln-coronavirus-print-233888576>).

Es braucht nun einen klaren Plan, um diese psychosoziale Krise gerade auch von Schülerinnen und Schülern abzuwenden und damit unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen.

Der Sicherstellung und der entsprechende Ausbau des psychosozialen Unterstützungsangebotes an Niederösterreichs Schulen ist daher ein Gebot der Stunde.

Daher stellt die Gefertigte folgende Anfrage

ANFRAGE

1. Wieviele Schulpsycholog_innen gibt es an den niederösterreichischen Pflichtschulen (Bitte um Angabe in Vollzeitäquivalenten sowie des Standortes/Wirkungsgebiets)
 - a. Welche Kosten trägt hier das Land Niederösterreich? (Bitte um Angabe der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
 - b. Welche Budgets werden hierfür vom Bund bereitgestellt? Welche Unterstützung gibt es hierfür darüber hinaus vom Bund? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
2. Wieviele Sozialarbeiter_innen gibt es an den niederösterreichischen Pflichtschulen (Bitte um Angabe in Vollzeitäquivalenten sowie des Standortes/Wirkungsgebiets für das Jahr 2020, sowie den derzeitigen IST-Stand)
 - a. Welche Kosten trägt hier das Land Niederösterreich? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
 - b. Welche Budgets werden hierfür vom Bund bereitgestellt? Welche Unterstützung gibt es hierfür darüber hinaus vom Bund? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
3. Wieviele Mitarbeiter_innen der "Mobilen interkulturellen Teams (MIT) gibt es an den niederösterreichischen Pflichtschulen (Bitte um Angabe in Vollzeitäquivalenten sowie des Standortes/Wirkungsgebiets für das Jahr 2020, sowie den derzeitigen IST-Stand)
 - a. Welche Kosten trägt hier das Land Niederösterreich? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
 - b. Welche Budgets werden hierfür vom Bund bereitgestellt? Welche Unterstützung gibt es hierfür darüber hinaus vom Bund? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
4. Wieviele Jugendcoaches aus dem Sozialministerium Service gibt es an den niederösterreichischen Schulen (Bitte um Angabe in Vollzeitäquivalenten sowie des Standortes/Wirkungsgebiets für das Jahr 2020, sowie den derzeitigen IST-Stand)
 - a. Welche Kosten trägt hier das Land Niederösterreich? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
 - b. Welche Budgets werden hierfür vom Bund bereitgestellt? Welche Unterstützung gibt es hierfür darüber hinaus vom Bund? (Bitte um Aufschlüsselung der Gesamtkosten für 2020, sowie um Angabe der Kosten des begonnenen Jahres)
5. Können diverse Angebote auch in virtuellen Sitzungen wahrgenommen werden?
 - a. Wenn nein, ist daran gedacht, das Angebot auch online verfügbar zu machen?
 1. Wenn ja, bis wann?
 2. Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele Beratungsgespräche/Therapiesitzungen/Interventionen haben die in Frage 1 bis 4 angeführten Personengruppen seit 2018 durchgeführt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Personengruppe und Interventionsart pro Jahr).